

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. Wolfgang Reinhart CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

### **Lehrerversorgung an Schulen im Main-Tauber-Kreis**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist die Entwicklung der Schülerzahlen, der Klassen und der Lehrerdeputate in den letzten fünf Jahren im Main-Tauber-Kreis (unter Benennung der jeweiligen Schularten)?
2. Wie bewertet sie diese Zahlen im Vergleich zum Landesdurchschnitt?
3. Wie viele Deputate waren in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 für den Pflichtunterricht an den Schulen im Main-Tauber-Kreis notwendig und wie viele wurden tatsächlich eingesetzt (gegliedert nach Schularten)?
4. Welchen Umfang hatten die Angebote im Ergänzungsbereich an den Schulen im Main-Tauber-Kreis in den vergangenen fünf Jahren?
5. Wie stellt sich die Versorgung mit Förderunterricht in Deutsch und Mathematik im laufenden Schuljahr dar (gegliedert nach Schularten)?
6. Wie viele Lehrerdeputate sind im laufenden Schuljahr notwendig, um die Unterrichtsversorgung bei Krankheitsvertretung und Elternzeit im Main-Tauber-Kreis sicherzustellen?
7. Wie hoch sind die Fehlzeiten, die durch fehlende Lehrkräfte entstehen, und, im Vergleich dazu, die in den letzten fünf Jahren entstanden sind?
8. Wie viele Deputate der Sonder- und Förderschule folgen den Schülern, die im Rahmen von Inklusion etwa auf die Gemeinschaftsschule oder andere Schulen überwechseln?

21. 07. 2015

Dr. Reinhart CDU

## Antwort

Mit Schreiben vom 14. August 2015 Nr. 22-/6742.0/386/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

1. *Wie ist die Entwicklung der Schülerzahlen, der Klassen und der Lehrerdeputate in den letzten fünf Jahren im Main-Tauber-Kreis (unter Benennung der jeweiligen Schularten)?*
2. *Wie bewertet sie diese Zahlen im Vergleich zum Landesdurchschnitt?*

Die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen sowie der Vollzeitlehreereinheiten nach Schularten im Main-Tauber-Kreis für die letzten fünf Jahre ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

Schüler- und Klassenzahlen nach Schulart an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen\* des Main-Tauber-Kreises 2010/2011 bis 2014/2015

Schuljahr	Schulart	Schüler insgesamt	Klassen insgesamt
2010/2011	Grundschulen	4.746	248
	Haupt-/Werkrealschule	2.195	114
	Realschulen	3.575	140
	Gymnasien	3.930	109
	Sonderschulen	519	61
	Insgesamt	14.965	672
2011/2012	Grundschulen	4.547	248
	Haupt-/Werkrealschule	2.156	113
	Realschulen	3.512	139
	Gymnasien	3.876	111
	Sonderschulen	538	62
	Insgesamt	14.629	673
2012/2013	Grundschulen	4.429	244
	Haupt-/Werkrealschule	2.087	110
	Realschulen	3.517	143
	Gymnasien	3.426	109
	Gemeinschaftsschule	94	5
	Sonderschulen	543	63
	Insgesamt	14.096	674
2013/2014	Grundschulen	4.248	236
	Haupt-/Werkrealschule	1.882	98
	Realschulen	3.477	144
	Gymnasien	3.414	106
	Gemeinschaftsschule	242	12
	Sonderschulen	548	60
	Insgesamt	13.811	656
2014/2015	Grundschulen	4.236	238
	Werkrealschulen	1.514	83
	Realschulen	3.373	138
	Gymnasien	3.326	105
	Gemeinschaftsschule	475	22
	Sonderschulen	517	62
	Insgesamt	13.441	648

\* Ohne Schulen des zweiten Bildungswegs.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Schüler- und Klassenzahlen an den öffentlichen beruflichen Schulen im Geschäftsbereich des Kultusministeriums des Main-Tauber-Kreises 2010/2011 bis 2014/2015

Schuljahr	Schüler insgesamt	Klassen insgesamt
2010/2011	5.612	232
2011/2012	5.466	231
2012/2013	5.369	244
2013/2014	5.309	244
2014/2015	5.443	239

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Zahl der Vollzeitlehrereinheiten an den öffentlichen Schulen im Geschäftsbereich des Kultusministeriums im Main-Tauber-Kreis in den Schuljahren 2010/2011 bis 2014/2015 nach Schulart

Schulart	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Grund- und Werkreal-/Hauptschulen ohne Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule	472	480	452	412	355
Realschulen	208	205	214	210	206
Sonderschulen	97	98	92	99	99
Allgemein bildende Gymnasien	277	282	254	250	244
Gemeinschaftsschulen einschl. Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule			23	46	100
Berufliche Schulen	299	299	295	301	302

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

3. Wie viele Deputate waren in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 für den Pflichtunterricht an den Schulen im Main-Tauber-Kreis notwendig und wie viele wurden tatsächlich eingesetzt (gegliedert nach Schularten)?

Die Zahl der erteilten Lehrerwochenstunden insgesamt sowie nach Pflicht- und Ergänzungsbereich an den öffentlichen Grund-, Werkreal-, Haupt-, Real- und Gemeinschaftsschulen im Bereich des Staatlichen Schulamts Künzelsau in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Schuljahr 2013/2014

Schulart	Erteilte Unterrichtsstunden (Lehrerwochenstunden) insgesamt	davon	
		Pflichtbereich	Ergänzungsbereich
Grund- und Werkreal-/Hauptschulen ohne Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule	32.863	31.496	1.367
Gemeinschaftsschulen incl. Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule	2.391	2.314	77
Realschulen	16.600	16.315	285

## Schuljahr 2014/2015

Schulart	Erteilte Unterrichtsstunden (Lehrerwochenstunden) insgesamt	davon	
		Pflicht- bereich	Ergänzungs- bereich
Grund- und Werkreal-/Hauptschulen ohne Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule	29.884	28.588	1.296
Gemeinschaftsschulen incl. Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule	5.619	5.266	353
Realschulen	16.451	15.998	453

An den öffentlichen Sonderschulen im Bereich des Staatlichen Schulamts Künzelsau wurden im Schuljahr 2013/2014 insgesamt 6.232 Unterrichtsstunden eingesetzt. Damit war der Pflichtbereich abgedeckt. Über den Pflichtbereich hinaus standen den Sonderschulen 1.337 Unterrichtsstunden zur Verfügung. Im Schuljahr 2014/2015 wurden hier insgesamt 6.126 Unterrichtsstunden eingesetzt. Damit war der Pflichtbereich abgedeckt. Über den Pflichtbereich hinaus standen den Sonderschulen 1.346 Unterrichtsstunden zur Verfügung.

An den öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien im Main-Tauber-Kreis wurden im Schuljahr 2013/2014 insgesamt 5.583 Unterrichtsstunden erteilt, davon 5.348 Lehrerwochenstunden im Pflichtbereich und 235 Lehrerwochenstunden im Ergänzungsbereich. Im Schuljahr 2014/2015 wurden hier 5.470 Unterrichtsstunden erteilt, davon 5.223 Lehrerwochenstunden im Pflichtbereich und 247 Lehrerwochenstunden im Ergänzungsbereich.

An den öffentlichen beruflichen Schulen im Geschäftsbereich des Kultusministeriums wurden im Main-Tauber-Kreis im Schuljahr 2013/2014 insgesamt 6.688 Lehrerwochenstunden unterrichtet; der rechnerische Fehlstundenanteil lag bei 0,4 Prozent der Sollstunden. Im Schuljahr 2014/2015 wurden insgesamt 6.681 Lehrerwochenstunden unterrichtet; der rechnerische Fehlstundenanteil lag bei 0,9 Prozent der Sollstunden.

*4. Welchen Umfang hatten die Angebote im Ergänzungsbereich an den Schulen im Main-Tauber-Kreis in den vergangenen fünf Jahren?*

Die Lehrerwochenstunden des Ergänzungsbereichs an den öffentlichen Grund-, Werkreal-, Haupt-, Real- und Gemeinschaftsschulen im Bereich des Staatlichen Schulamts Künzelsau in den Schuljahren 2010/2011 bis 2014/2015 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Schuljahr	Grund-, Werkreal- und Hauptschulen ohne Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule	Realschulen	Gemeinschaftsschulen einschl. Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule
2010/2011	1.588	494	–
2011/2012	1.780	478	–
2012/2013	1.352	203	44
2013/2014	1.367	285	77
2014/2015	1.296	453	353

Die Lehrerwochenstunden des Ergänzungsbereichs an den öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien im Main-Tauber-Kreis in den Schuljahren 2010/2011 bis 2014/2015 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Schuljahr	Allgemein bildende Gymnasien
2010/2011	324
2011/2012	222
2012/2013	441
2013/2014	235
2014/2015	247

*5. Wie stellt sich die Versorgung mit Förderunterricht in Deutsch und Mathematik im laufenden Schuljahr dar (gegliedert nach Schularten)?*

Dem Organisationserlass liegt der Budgetgedanke zugrunde. So wird im aktuellen Organisationserlass beispielsweise unter der Überschrift „Budget der Schulen“ folgendes ausgeführt: „... Die Stärkung der Eigenständigkeit der Schulen dient der nachhaltigen Qualitätsentwicklung. Dazu wurden die Gestaltungsspielräume der einzelnen Schulen bei der Unterrichtsorganisation erweitert. Wesentlicher Teil dieser erweiterten Gestaltungsspielräume ist in allen Schularten die Zuweisung der Unterrichtsstunden als Budget ...“

Grundsätzlich steht den Schulen über die Zuweisung im Direktbereich hinaus rechnerisch die Differenz zwischen der gesamten Zuweisung abzüglich Direktbereich und abzüglich KV-Reserve als Ergänzungsbereich zur Verfügung. Aufgrund der Zuweisung als Budget liegen Zahlen zur Versorgung mit Förderunterricht in Deutsch und Mathematik nicht vor.

*6. Wie viele Lehrerdeputate sind im laufenden Schuljahr notwendig, um die Unterrichtsversorgung bei Krankheitsvertretung und Elternzeit im Main-Tauber-Kreis sicherzustellen?*

Alle befristeten Verträge für das Schuljahr 2014/2015 waren längstens bis zum letzten Schultag (29. Juli 2015) befristet. Für das Staatliche Schulamt Künzelsau liegen für die aufgelisteten Schularten folgende Ersatzanforderungen zum Prognose-Stichtag 13. April 2015 für den ersten Schultag 14. September 2015 vor:

Schulart	Lehrerwochenstunden <sup>1)</sup>	Deputate
Grund- und Werkreal-/Hauptschulen ohne Grundschulen im Verbund mit GMS	1.847	67
Realschulen	1.260	47
Sonderschulen	250	9
Gemeinschaftsschulen einschl. Grundschulen im Verbund mit GMS	252	9

<sup>1)</sup> In den Ersatzanforderungen bilden die Schulen folgende Bedarfe ab: Versetzung, Abordnung, Beurlaubung, Mutterschutz, Elternzeit, Ausfall, Sonstiges.

*7. Wie hoch sind die Fehlzeiten, die durch fehlende Lehrkräfte entstehen, und, im Vergleich dazu, die in den letzten fünf Jahren entstanden sind?*

Eine Gesamtstatistik über kurzfristige Ausfälle und Vertretungen von Lehrkräften bezogen auf Schulart, Klassenstufen und Fächer während des Schuljahres kann bei den Schulaufsichtsbehörden wegen des damit verbundenen Aufwands nicht geführt werden. Statt einer mit unverhältnismäßigem Aufwand zu betreibenden kontinuierlichen Erhebung der Daten zur Unterrichtssituation wird seit dem Jahr 2000 in der Regel ein Mal pro Jahr eine einwöchige Stichprobenerhebung an rund 15 Prozent aller öffentlichen Schulen durchgeführt. Aufgrund des Stichprobenumfangs sind valide Aussagen zum Unterrichtsausfall nur auf Landesebene, nicht aber auf Kreisebene möglich.

*8. Wie viele Deputate der Sonder- und Förderschule folgen den Schülern, die im Rahmen von Inklusion etwa auf die Gemeinschaftsschule oder andere Schulen überwechseln?*

Im Schuljahr 2014/2015 wurden im Rahmen der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot 167 Unterrichtsstunden an den Gemeinschaftsschulen im Bereich des Staatlichen Schulamts Heilbronn eingesetzt.

Stoch

Minister für Kultus, Jugend und Sport